



Deutsch-Tunesische
Industrie- und Handelskammer
المحكمة التونسية الألمانية للصناعة والتجارة
Chambre Tuniso-Allemande
de l'Industrie et du Commerce

Pressemitteilung

Tunesien: Wirtschaftsstandort mit Vorteilen

Aktuelle Umfrage der AHK Tunesien: Deutsche Unternehmen im demokratischen Tunesien weiter optimistisch

Wie geht es deutschen Unternehmen, die direkt und tagtäglich mit dem deutschen Markt verbunden sind, in Tunesien vier Jahre nach der Revolution? Die AHK Tunesien hat in ihrer „**Umfrage zur Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2014/ 2015**“ Antworten auf die Fragen nach Geschäftsklima, Investitionen und Personalbestand bei deutschen Unternehmen in Tunesien bekommen. Im Rahmen der, von der Bertelsmann-Stiftung und der AHK Tunesien organisierten, EU-Nachbarschaftskonferenz vom 28. bis 30. April in Tunis wurden die Ergebnisse der Umfrage erstmalig vorgestellt.

53% der Unternehmen konnten ihre **Exportumsätze** im Jahr 2014 steigern. Nach dem „Revolutionstief“ in 2012 mit nur 31%, setzt sich der positive Trend der Unternehmen, die steigende Exportumsätze erzielen konnten fort. Dies liegt unter anderem an der Stabilisierung der politischen und sozialen Lage in Tunesien. Als einziges Land der arabischen Revolution schafft es Tunesien, den Transformationsprozess friedlich voranzutreiben. Nach den abgeschlossenen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in 2014 schreitet Tunesien auf dem Weg der Demokratisierung weiter voran. Für das Jahr 2015 rechnen 49% der Unternehmen mit nochmals steigenden Exportumsätzen und 26% erwarten gleichbleibende Zahlen.

41% der Unternehmen haben ihre **Mitarbeiteranzahl** in 2014 erhöht. Für 42% der Unternehmen blieb der Personalbestand 2014 stabil. Auch 2015 planen 41% der Unternehmen mit einem stabilen Personalbestand. Gerade die Sicherung und besonders der Ausbau der Arbeitsplätze, den 28% der Unternehmen planen, ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung des Landes. Deutsche Firmen beschäftigen bereits ca. 51.000 Mitarbeiter im Land.

Für 88% Exportunternehmen spricht die geografische Nähe zu Europa für den Wirtschaftsstandort Tunesien und 47% bewerten die wettbewerbsfähigen Produktionskosten in Tunesien als **Standortvorteil**.

Neben den Standortvorteilen gibt es auch **Verbesserungspotential**. Die Unternehmen drängen darauf, dass die politische und soziale Stabilität weiter gefestigt werden muss. Obwohl dieser Aspekt in den letzten zwei Umfragen kontinuierlich von 95% in 2013 auf heute 70% gesunken ist, bleibt es der meist genannte Faktor. Des Weiteren wünschen sich 52% eine höhere Produktivität der Arbeitskräfte und 48% der Unternehmen weniger bürokratische Hürden.

Wenn es darum geht, inwieweit die Europäische Union Tunesien unterstützen kann, so sind rund 70% der Unternehmen der Meinung, dass die Verbesserung der Sicherheitslage und Rechtstaatlichkeit Ansatzpunkte sind.

Deutsche Unternehmen glauben weiterhin an den Standort Tunesien. In 2015 planen 43% der Unternehmen einen weiteren Ausbau ihrer **Investitionen**, und 43% rechnen mit Investitionen auf gleichhohem Niveau wie im Vorjahr.



Deutsch-Tunesische
Industrie- und Handelskammer
المحكمة التونسية الألمانية للصناعة والتجارة
Chambre Tuniso-Allemande
de l'Industrie et du Commerce

Weitere Aspekte der Umfrage betrafen die Berufsausbildung in den Unternehmen, sowie die Möglichkeiten der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Maghreb Staaten.

Der Fragebogen wurde an 192 **Unternehmen** versandt, die eine mehrheitlich deutsche Kapitalbeteiligung haben. Zu diesen Unternehmen zählen rund 142 Exportunternehmen, die zollfrei Produkte nach Tunesien importieren, diese vor Ort veredeln und wieder exportieren. Außerdem wurden in diesem Jahr erstmalig die deutschen Unternehmen befragt, die auf dem lokalen Markt tätig sind. Mit einer Rücklaufquote von 52% lieferten die Unternehmen repräsentative Ergebnisse.

Die ausführlichen Umfrageergebnisse finden Sie auf der Homepage: www.tunesien.ahk.de.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

Carolin Ghorbal
Leiterin PR & Publikationen
c.ghorbal@ahktunis.org